Bluestockings_Blaustrümpfe

Andrea Grote und Bettina Lehfeldt

Remise Kunstverein Kleinmachnow | 2026

Eröffnung 8.11.2026

Ausstellung vom 9.11.2026 – 10.1.2027

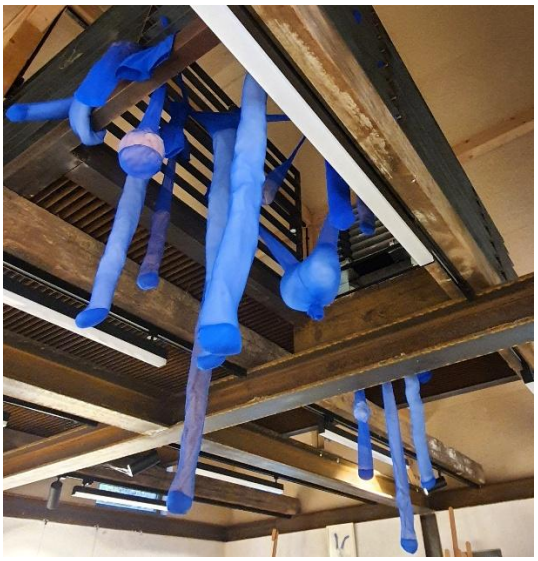
Zehlendorfer Damm 200
14532 Kleinmachnow
https://bruecke-kleinmachnow.de
Instagram @bruecke_kleinmachnow

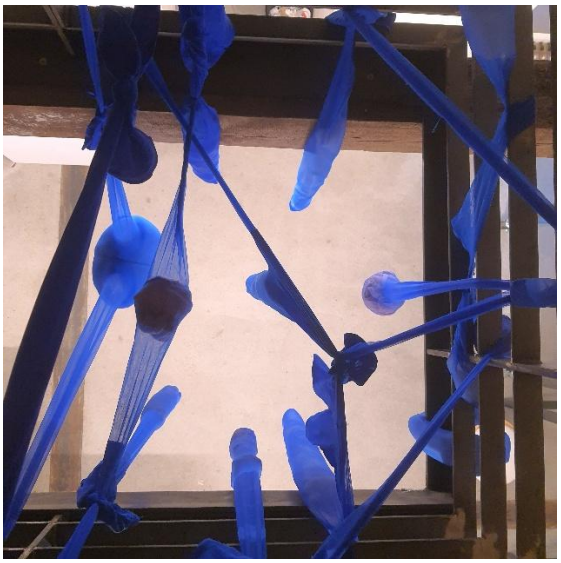
Ausstellung geöffnet jeweils Sa. und So., 14- 18 Uhr und bei Veranstaltungen

Bluestockings_Blaustrümpfe

Der Begriff „Blaustrümpfe“ wurde im 18.,19. und 20. Jahrhundert verwendet, um intellektuelle, gebildete Frauen zu stigmatisieren – eine Abwertung, die in ihrer psychologischen Wirkung der heutigen Bezeichnung „Emanze“ gleicht.

Beide Künstlerinnen setzen sich sehr unterschiedlich mit dem Thema auseinander.





Bluestockings_Blaustrümpfe | Installation in der Remise unter der Decke, ca. 300 x 150 x 150 cm
Nylonstrümpfe, Stoff, Füllmaterial, Gummibänder
Andrea Grote und Bettina Lehfeldt

Andrea Grote

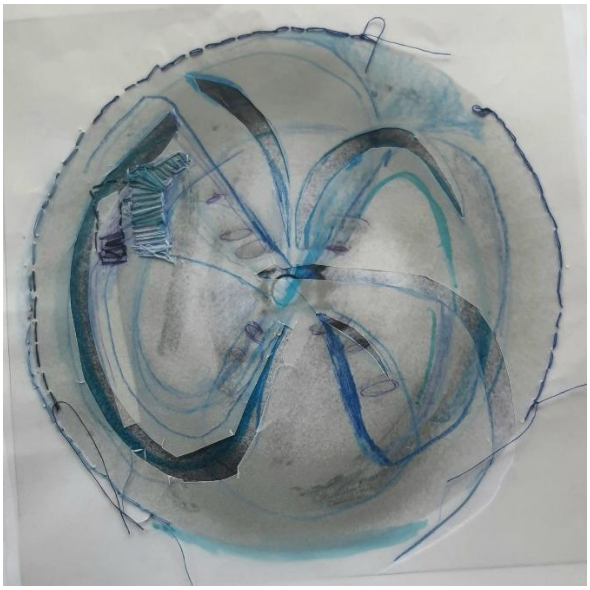
In der mehrteiligen Fotoserie und Arbeiten in Mischtechnik „O.T. (bluestocking)“ setze ich mich mit Forscherinnen auseinander, die mit ihren Methoden und Erkenntnissen die Wissenschaftsgeschichte maßgeblich prägten, aber viel zu wenig, verspätet oder gar nicht anerkannt wurden. Als gebildete Frauen wurden sie als „unweiblich“ abgestempelt, da sie dem traditionellen Frauenbild nicht entsprachen. Ein prominentes Beispiel hierfür ist die amerikanische Forscherin Rosalind Franklin. Nach unzähligen Versuchen mit Röntgenstrahlen und verschiedenen Methoden der Sichtbarmachung von Strukturen gelang es ihr 1952 mit dem berühmten „Foto 51“ erstmalig die Doppelhelix der DNA abzubilden und somit den Bauplan allen Lebens zu entschlüsseln.

Dieses „Foto 51“ greife ich ästhetisch durch das Schichten von korrespondierenden Objekten, Materialien und weiteren Fotografien auf und simuliere eine laborähnliche Arbeitsweise. Das Ergebnis ist ein vielschichtiges visuelles Geflecht, das auch auf jene strukturellen Hürden verweist, die Frauen in der selbstbestimmten, kreativen und wissenschaftlichen Entfaltung heute noch überwinden müssen.

8 Fotografien „bluestockings I – VIII“, 2026
Final Art Print auf Bütten, 21 x 21 cm, Auflage 1/6
gerahmt mit Passepartout im Rahmen (s.u.)

„bluestockings meets Daumier“, 2026
Foto, Nähgarn, Folie, Kuli auf Holz, 19 x 31 cm

„Foto 51, DNA“, 2026
Papier, Nähgarn, Buntstifte, 21x 35 cm





Bettina Lehfeldt

Meine gezeichneten Frauen-Wesen intervenieren paradox; sie spielen mit dem Begriff „Blaustrümpfe“, mit dem Strumpf, und setzen sich belustigend und provozierend mit der verletzend gemeinten Bedeutung des Wortes auseinander. Selbstständig denkende, intelligente Frauen-Wesen treiben humorvoll ihr Unwesen.

Eingezwängt in einen Strumpf bis zum Hals – so muss es sich anfühlen, sich nicht frei entwickeln zu dürfen, sich eingeengt vorzukommen. Ein gefürchteter Medusenkopf, voller abstehender Haar-Strümpfe, als Zeichen der Weiblichkeit und der Gedanken, der Ideen, die raus wollen aus dem Kopf, aber nicht wegdürfen, gehalten werden müssen.

Harmlos schwebende, blau gezeichnete Strümpfe, Gefäßen ähnlich, welche gefüllt mit Wissen eine Gefahr darstellen könnten, sowie auch das düster dreinblickende Frauen-Wesen als Sinnbild des Bösen, der Gefahr durch zu viel Wissen.

Der geflochtene Zopf dient hier als ein Zeichen des Frauseins. Die Verwendung des blauen Strumpfes übersteigert und belächelt die Angst der männlich geprägten Gesellschaft vor zu viel Intelligenz und Macht der Frau.

„Das Wissen ist dem Weibe zu Kopf gestiegen“

(ist eine historisch geprägte, misogyne (frauenfeindliche) Redewendung. Sie stammt aus Zeiten, in denen Bildung und intellektuelle Beschäftigung als reine Männersache galten. (Wikipedia))

Zeichnungen, Acryl, Graphit, 29,7 x 21 cm, ohne Rahmen, 2026 (s.u.)
Zeichnung im Holzrahmen, Acryl, Graphit, 20 x 20 cm, 2026
„Bluestockings“ Zopfobjekt im Raum, Nylonstrümpfe, Haarbänder, 2026
2 alte Fotografien, bestickt, 2026: je 85,-



